

Dinstag den 2. September 1879.

Nr. 2731.

Kundmachung.

Das k. k. Landeszahlamt in Raibach bleibt wegen der Hauptreinigung seiner Lokalitäten am 9. bis inclusive 12. September 1879 für den Verkehr mit Parteien geschlossen.

Raibach am 28. August 1879.

(3780—3)

Nr. 543.

Oberlehrer-Stelle.

An der dreiklassigen Volksschule in Massenfuß ist die Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl., einer Functionszulage von 75 fl. und dem Quartiergehalte von 80 fl. zu besetzen.

Die gehörig instruierten Competenzgesuche sind

bis 10. September 1879

hier zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gursfeld am 24. August 1879.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(3656—1)

Nr. 256.

Lehrerstellen.

Mit dem Erlasse des k. k. Bezirksschulrathes Tschernembl vom 17. Juli 1879, Z. 217, ist im Amtsblatte der „Raibacher Zeitung“ und in der „Raibacher Schulzeitung“ die Concursaus-schreibung zur Besetzung einiger Lehrerstellen im Schulbezirke Tschernembl veröffentlicht worden.

Da nun auf Grund der Bestimmungen der §§ 38 und 39 des Gesetzes vom 9. März 1879, Nr. 13 L. G. Bl., vom k. k. Landes-schulrath für Krain mit dem Erlasse vom 22. Juli 1879, Z. 1142, mittlerweile die Classification der Lehrstellen an den öffentlichen Volksschulen in Krain vorgenommen wurde, so wird die oberwähnte Concursaus-schreibung hiemit außer Kraft gesetzt, und tritt an die Stelle derselben die nachstehende Concursaus-schreibung:

Zu Schulbezirke Tschernembl kommen mit Beginn des nächsten Schuljahres nachstehende Lehrstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung, als:

- 1.) Die vierte Lehrerstelle an der vierklassigen Knabenvolksschule in Tschernembl mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
- 2.) die Lehrerstelle an der neu errichteten ein-klassigen Volksschule zu Drauschitz mit dem Ge-hälte jährlicher 400 fl. und Naturalquartier;
- 3.) die vierte Lehrerstelle an der vierklassigen Volksschule zu Mötting mit dem Gehälte jährlicher 400 fl.;
- 4.) die dormalen mit einem Aushilfslehrer be-setzte Lehrstelle an der ein-klassigen Volksschule in Schweinberg, Gehalt jährlich 450 fl. nebst Wohnung;
- 5.) die dormalen mit einem Aushilfslehrer be-setzte Lehrstelle an der zweiklassigen Volksschule in Dragatsch, Jahresgehalt 400 fl.

Bewerber um diese Lehrstellen haben ihre mit dem Reise-, beziehungsweise Lehrbefähigungszeugnisse und den allfälligen bisherigen Anstellungsdekretten belegten Gesuche

bis 20. September 1879,

und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde, beim k. k. Bezirks-schulrath in Tschernembl einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl am 12ten August 1879.

Der Vorsitzende: Weiglein.

(3710—3)

Nr. 452.

Lehrerstelle.

An der ein-klassigen Volksschule in Ober-suschitz bei Töplitz ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Lehrerposten haben ihre gehörig instruierten Competenzgesuche, und zwar jene, welche bereits als öffentliche Lehrer angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde, bis

20. September 1879

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswarth am 20sten August 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Giel m. p.

(3892—1)

Nr. 336.

Schuljahresanfang.

Das Schuljahr 1879/80 beginnt an der hiesigen Staats-Oberrealschule am

16. September

mit dem hl. Geistamte.

Schüler, welche diese Lehranstalt noch nicht besucht haben, können sich in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter, versehen mit dem Tauf- oder Geburts-scheine, dem Schul-(Frequentations-) Zeugnisse einer öffentlichen Volksschule, wenn sie in die erste, mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester, wenn sie in eine andere Klasse einzutreten wünschen, am 12., 13. und 14. Sep-tember in der Directionskanzlei melden.

Die Aufnahmegebühr beträgt 2 fl. 10 kr., der Beitrag für die Schülerbibliothek 35 kr., letzteren entrichten auch die der Realschule bereits angehörenden Schüler.

Die Aufnahmeprüfungen in die erste Klasse finden den 15. September (Beginn um 8 Uhr früh) statt, ebenso jene für die übrigen Klassen; gleichzeitig werden auch die Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen abgehalten werden.

Die Zeit für die Maturitäts-Wiederholungsprüfungen wird im Schulgebäude bekannt gemacht werden.

Raibach, den 1. September 1879.

Die Direction der Staats-Oberrealschule.

(3884—1)

Nr. 48.

Schuljahresanfang.

An den städtischen Volksschulen in Raibach, und zwar:

an der ersten und zweiten Knabenvolksschule, an der städtischen Mädchenschule und an der Ursulinen-Mädchenschule, beginnt das Schuljahr 1879/80 am 16. September 1879.

Die Einschreibung findet am 13. und 14ten September statt, für die erste städtische Knabenvolksschule im Lycealgebäude, für die zweite städtische Knabenvolksschule im Schulgebäude in der Bois-strasse, für die städtische Mädchenschule im Redou-tengebäude und für die Ursulinen-Mädchenschule im Ursulinenkloster.

Stadtschulrath Raibach am 1. September 1879.

Der Vorsitzende: Laschan.

(3728—3)

Nr. 211.

Schuljahresanfang.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Vor-bereitungs-klasse sammt Übungsschule zu Raibach beginnt das Schuljahr 1879/80 mit dem h. Geistamte

am 16. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schüler findet am 13. und 15. September vormittags in der Directionskanzlei statt.

Zur Aufnahme in den ersten Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15te Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Ka-lenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbeschol-tenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Die-selbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen:

- a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis;
- b) der Tauf- oder Geburts-schein;
- c) ein Gesundheitszeugnis.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungs-klasse sind erforderlich:

- a) das zurückgelegte 14. Lebensjahr oder die Voll-endung desselben im Kalenderjahre;
- b) physische Tüchtigkeit und sittliche Unbeschol-tenheit;
- c) das Entlassungszeugnis der Volks- oder Bür-gerschule.

Jene Schüler, welche in die 1. Klasse der Übungsschule neu einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stell-vertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburts-scheines zu melden; in die 2. und 3. Klasse findet keine Neuaufnahme statt.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahme-, Nachtrags- und der Wiederholungsprüfungen werden später bekannt gegeben werden.

Raibach am 25. August 1879.

Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

(3881—1)

Nr. 2623.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde

Großgloboko

am 11. September 1879,

vormittags 9 Uhr, im Amtsgebäude beginnen und an den folgenden Tagen erforderlichen Falles loco rei sitae fortgesetzt werden, wobei alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 25. Au-gust 1879.

(3847—2)

Nr. 2777.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird be-kannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Langenacker auf den

9. September l. J.

festgesetzt ist.

Es werden daher alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, an diesem und den folgenden Tagen im Orte Langenacker zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 29. August 1879.

(3877—1)

Nr. 3246.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Trost und dessen unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider ihn, resp. wider sie, Valentin Suštaršič von Oberlaibach Nr. 118 die Klage auf Anerkennung des Eigenthums zur Realität Urb.-Nr. 106, Rectf.-Nr. 305, Post.-Nr. 453 ad Grundbuch Voitsch, gelegen zu Oberlaibach sub Conscr.-Nr. 118, eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 9. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Juni 1879.

(3476—3)

Nr. 5339.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Blas Lamberger von Jantschberg gehörigen, gerichtlich auf 1023 fl. geschätzten, im Grundbuche Weßniz sub Rectf.-Nr. 277, Urb.-Nr. 269, Einl.-Nr. 286 ad Steuergemeinde Wolavljie vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den

15. Oktober

und die dritte auf den

14. November 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 4ten Juli 1879.

(3453—3)

Nr. 8569.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Martin Birc von Gerschendorf gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 459/2 ad Herrschaft Gurkfeld vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. September, die zweite auf den

15. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21. Juli 1879.

(3756—2)

Nr. 4266.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Anton Domladis von Feistritz gegen Georg Frank von Tschela Nr. 5 wird die executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 1450 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 73 fl. auf den

16. September,

17. Oktober und

18. November 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Juni 1879.

(3454—3)

Nr. 8570.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der den Johann und Maria Povzun von Großpublog gehörigen, gerichtlich auf 215 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 243 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. September, die zweite auf den

15. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21sten Juli 1879.

(3634—2)

Nr. 4776.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Lauric von Jurjowiz die exec. Versteigerung der dem Ignaz Tomšič von dort gehörigen, gerichtlich auf 18 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 569 H vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

13. September, die zweite auf den

11. Oktober

und die dritte auf den

15. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifniz am 19ten Juli 1879.

(3507—3)

Nr. 3137.

Erinnerung

an Matthäus Mencinger, Apollonia Mencinger, Franz Mencinger, Thomas Mencinger und Helena Mencinger, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Matthäus Mencinger, Apollonia Mencinger, Franz Mencinger, Thomas Mencinger und Helena Mencinger, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Mencinger von Feistritz Nr. 84 sub praes. 2. Juli 1879, Z. 3137, pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 887 ad Herrschaft Beldes für dieselben haftenden Sagsforderungen c. s. c. die Klage eingebracht. Zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache wurde die Tagsatzung auf den

12. September 1879,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juli 1879.

(3506—3)

Nr. 3138.

Erinnerung

an Urban Smulauc, Mina Schen, Thomas Pilon, Thomas Media, Lorenz Arch, Matthäus Mencinger, Mina Marčić geb. Schen, Johann Media, Michael Rounik, Simon Sadnik, Johann Arch, Michael Sadnik, Anton Sodia, Florian Mencinger, Maria und Helena Arch, alle unbekannten Aufenthaltes, und deren allfällige unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Urban Smulauc, Mina Schen, Thomas Pilon, Thomas Media, Lorenz Arch, Matthäus Mencinger, Mina Marčić geb. Schen, Johann Media, Michael Rounik, Simon Sadnik, Johann Arch, Michael Sadnik, Anton Sodia, Florian Mencinger, Maria und Helena Arch, alle unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Arch von Feistritz Hs.-Nr. 74 sub praes. 2. Juli 1879, Z. 3138, hiergerichts die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung mehrerer für dieselben auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 871 ad Herrschaft Beldes haftenden Sagsposten eingebracht. Zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache wurde die Tagsatzung auf den

12. September 1879,

um 9 Uhr vormittags, vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den

Andreas Zupan von Bormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juli 1879.

(3680—2)

Nr. 4073.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird im Nachhange zum Edicte vom 10ten April 1879, Z. 785, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 10ten April l. J., Z. 785, auf den 23ten Juni l. J. angeordnete exec. Relicitation der dem Mathias, resp. Maria Majaj von Tschernembl gehörigen, auf 600 fl., 106 fl. und 400 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 619, 626 und 624 ad Stadtgilt Tschernembl auf den

26. September l. J.,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Juni 1879.

(3774—2)

Nr. 4850.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Anton Urban von Batsch (durch Dr. Den) wird die Vornahme zur executiven Feilbietung der auf 470 fl. geschätzten Realität des Georg Tomšič von Batsch Nr. 78, sub Urb.-Nr. 14 1/2, ad Gut Steinberg, bewilliget, und es werden die Tagatzungen auf den

23. September,

24. Oktober und

25. November 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Juli 1879.

(3788—3)

Nr. 15,470.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Jakob Tefauc von Zapotof Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 1545 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 486, fol. 43, tom. II, ad Auersperg bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. September, die zweite auf den

8. Oktober

und die dritte auf den

8. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. Juli 1879.

(3762--1) Nr. 5216.
Executive Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistritz wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 500 fl. geschätzten Realität der Helena Stefancic von Jablaniz, sub Urb.-Nr. 169 ad Jablaniz, bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den

16. September l. J. mit dem frühern Anhang bestimmt, daß die Realität nur bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 21sten Juli 1879.

(3767--1) Nr. 5215.
Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistritz gegen Thomas Kos von Grafenbrunn wegen schuldigen 35 fl. 4 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 425 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 1450 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. September,
21. Oktober und
21. November 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juli 1879.

(3769--1) Nr. 5151.
Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Beniger von Dornegg gegen Franz Sever von Dornegg wegen schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 900 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. September,
21. Oktober und
21. November 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 21sten Juli 1879.

(3768--1) Nr. 5213.
Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistritz gegen Johann Wiggur von Feistritz wegen schuldigen 50 Gulden 84 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 602 2/3 und 1154 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 800 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. September,
21. Oktober und
25. November 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 21sten Juli 1879.

(3770--1) Nr. 3257.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistritz gegen Michael Znidarsic von Sambije wegen schuldigen 33 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 600 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagssatzung auf den

23. September l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Juli 1879.

(3807--1) Nr. 4059.
Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechtsnachfolger des Valentin und Kasper Bratun.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des Valentin und Kasper Bratun hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Bratun von Belkiverh die Klage de praes. 17. Mai 1879, Z. 4059, pcto. Lösung einiger Satzposten eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

29. September 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Lukas Svetec in Littai als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 20sten Mai 1879.

(3724--1) Nr. 3306.
Erinnerung

an Maria Plauz, resp. deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird der Maria Plauz, resp. deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Nep. Plauz jun. (durch Dr. Schrey) die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung per 300 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

22. Oktober 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der Gerichtsordnung angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Laß als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laß am 8ten Juli 1879.

(3663--1) Nr. 4285.
Erinnerung

an den Sebastian Knisic von Uranschiz, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannt Aufenthalts und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Sebastian Knisic von Uranschiz, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekannt Aufenthalts und Daseins, hiemit erianert:

Es habe Mathias Knisic von Uranschiz (durch Dr. Pirnat in Stein) wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Ersetzung der Realität sub Urb.-Nr. 244 ad Grundbuch der Herrschaft Freuenthal und Gestattung der Eigenthumseinverleibung sub praes. 29. Juni 1879, Z. 4285, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Oktober l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Franz Exler, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 29sten Juni 1879.

(3465--1) Nr. 3656.
Erinnerung

an Martin Bouf, unbekannt Aufenthalts, und dessen ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Martin Bouf, unbekannt Aufenthalts, und dessen ebenfalls unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Witwe Maria Bouf von Grize Nr. 21, Mutter und Vormünderin, dann Franz Mahnic von Grize Nr. 7, Witvormund des minderj. Anton Bouf von Grize Nr. 21, wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche ad Gut Reutkofel-Rosenegg sub tom. I, pag. 135 eingetragene Einviertel-Hube sammt An- und Zugehör und den ad Herrschaft Senofsetsch tom. III, pag. 54 eingetragenen Garten sub praes. 28. Juni 1879, Z. 3656, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Oktober 1879, früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Anton Drel von Grize als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 30sten Juni 1879.

(3403--1) Nr. 3069.
Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Ferjanic von Sanabor (durch den Nachhaber Mathias Demzar von Idria) gegen Lukas Poženu von Predgrize wegen aus dem Vergleiche des k. k. Bezirksgerichtes Wippach vom 19. Juli 1878, Z. 4575, schuldigen 118 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Rustical - Nr. 2, Grundbuchs-Nr. 104, sub Urb.-Nr. 924/44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 709 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

2. Oktober,
6. November und
3. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 14ten Juli 1879.

(3655--1) Nr. 3208.
Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) gegen Johann Santar von Sauraz Nr. 8 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. März l. J. schuldigen 49 fl. 82 1/2 kr. ö. W. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß Urb.-Nr. 16/14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 2660 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Oktober,
6. November und
11. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 28sten Juli 1879.

(3654--1) Nr. 3207.
Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) gegen Thomas Tugar von Idria Nr. 246/225 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. März l. J. schuldigen 3 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 800 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Oktober,
6. November und
11. Dezember l. J.,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 28sten Juli 1879.

Dr. Friedrich Reesbacher
 beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß er am 1. d. M. von seiner Erholungsreise nach Laibach zurückgekehrt ist und die Ausübung seiner ärztlichen Praxis wieder aufgenommen hat. (3889)

Ein
Kavallerie-Salonsäbel
 ist zu verkaufen.
 Näheres Krakaugasse Nr. 21 neu, Parterre, links. (3886)

Freiwillige Licitation.
 In Oberschischka Nr. 41 werden am 7., 8. und 9. September mehrere Acker, Wiesen, Waldungen, Viehstand nebst Geräthschaften stückweise aus freier Hand verkauft. Kauflustige werden hiezu höflichst eingeladen. (3883)

Kirsch- u. Birnholz,
 Pfosten und Bretter,
 bei
Emil Mühleisen. (3607)

Zwei Kostknaben
 in vorgerückterem Alter werden aufgenommen bei einer Frau am Congressplatz.
 Auskunft in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg. (3888) 2-1

Bolanastraße Nr. 25 neu, im I. Stock, bei M. Woschka werden für das kommende Schuljahr (3844) 3-3

Studenten
 für 14 bis 15 fl. per Monat in Kost und Wohnung aufgenommen. — Das Nähere daselbst zu erfahren.

In einer soliden Familie finden zwei bis drei
Studenten
 Aufnahme. — Ein Klavier steht zur Verfügung.
 Näheres Wienerstraße Nr. 18, Hofseite, I. Stock. (3731) 7-4

Tamarinden-Syrup,
 mit Wasser gemischt, gibt ein angenehmes, kühlendes und blutreinigendes Getränk.
 In Flaschen à 40 kr. verkauft
 (3366) 10-5
G. Piccoli,
 Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Für alle Nervenkranken!
 Buchhandlung von Huber & Lahme in Wien, L. Serrengasse Nr. 6.
Radicale Heilung aller chronischen Nervenkrankheiten
 auf streng naturgemäßem Wege (naturgemäße Diät und rationelle, milde Wasser- (1994) 20-18 für.)
 Ein wichtiges Werk für alle Nervenkrankheiten.
 Preis 1 fl., mit der Post 1 fl. 10 kr.

Sieben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für **Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz,**
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die seit länger unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (461) 86

Prager Handelsakademie.
 Die Einschreibungen für das nächste Studienjahr werden bis 15ten September täglich entgegengenommen. Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis über den erfolgreichen Besuch der vierten Klasse einer Mittelschule. Höhere Studier berechtigten zum Eintritt in die entsprechende höhere Klasse. In Extrantungsfällen finden die Schüler im Handelshospitale unentgeltliche Pflege. Die absolvierten Schüler haben nach § 10 der Durchführungsbestimmungen zum Wehrgeetze die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste. Ausführliche Prospekte und sonstige Auskünfte erteilt bereitwilligst im Auftrage des Verwaltungsrathes:
 (3000) 3-3
Carl Arenz, Direktor.

K. k. Staats - Bewerberbeschule
 in Salzburg.
 Der Unterricht in der **baugewerblichen Abtheilung** (zur Ausbildung von Baumeistern, Bauführern, Bauzeichnern, Polierern, für Maurer, Zimmerleute, Steinmetze, Bautischler und Bau Schlosser) beginnt mit **1. November**; in der **kunstgewerblichen Abtheilung** (für Bildhauer, Modelleur, Schnitzer und Möbeltischler, Zimmermaler, Photographen, Lichtdruck, Zinkätzung, Keramik) beginnt mit **1. Oktober.**
 Programme und jede nähere Auskunft vermittelt kostenfrei
 (3885) 5-1
die Direction.
 Adresse: Salzburg, Bewerberbeschule.

Warnung.
 Die seit 25 Jahren im In- und Auslande als beste anerkannte **Lack-Glanzwichs** mit der registrierten Schutzmarke „Anker“ kommt nur einzig aus meiner Fabrik im eigenen Hause, Seizerhof, Annenstraße Nr. 18, Graz.
 Die seit einiger Zeit vorkommende schlechte Qualität ist ein Falsificat des Wichsmachers Frömcke, welcher die Form und meine Stempel täuschend nachmachte und vorderhand mit der Vernichtung des Stempels gerichtlich beanstandet wurde.
 (3837) 3-3
Johann Postuanschiß.

Pferde-Licitation.
Samstag den 6. September 1879, um 10 Uhr vormittags, werden am **Kaiser Josef-Platz in Laibach** 3 Stück Wallache, und zwar:
 Lichtbraun, 5 Jahre alt, 165 cm. hoch } Anglo-Normänner
 " 9 " " 168 " " }
 Rothbraun, 13 " " 158 " " } Lipizzaner,
 gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.
 Selo, den 29. August 1879. (3843) 3-2
Vom Kommando
des k.k. Staats-Bengstendepot-Filialposten Selo.

(3275-1) Nr. 1351.
Erinnerung
 an Franz Eder, resp. dessen unbekanntes Erben.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird dem Franz Eder, respective dessen Erben, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Sajovic (durch Herrn Dr. Steiner in Krainburg) die Klage auf Anerkennung des Nichtbestandes der Forderungen per 250 fl., 200 fl. und 100 fl. C. M. sammt Anhang und sohinige Löschung des hiefür haftenden Pfandrechtes sub praes. 15. Juli 1879, Z. 1351, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 17. Oktober 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Bürgermeister von Neumarkt, Anton Schelesnikar, als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.
 K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 16. Juli 1879.
 (3784-3) Nr. 18,747.

Curatorbestellung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Zufolge landesgerichtlichen Erlasses vom 2. August 1879, Z. 6132, ist für den als wahnsinnig erklärten Franz Hočvar, Josef Hočvar von St. Veit Nr. 41 zum Curator bestellt worden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. August 1879.

(3835-2) Nr. 6605.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des am 1. August 1879 zu Salloch verstorbenen Mühlenbesizers Johann Klemenz hiemit eröffnet, daß das in der Rechtsache des Josef Kufchar gegen letzteren pcto. 770 fl. sammt Anhang ersloffene diesgerichtliche Urtheil vom 29. Juli 1879, Z. 6009, dem zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Abazhizh in Laibach zugestellt worden ist.
 Laibach am 23. August 1879.

(3790-2) Nr. 11,603.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte executive Versteigerung der dem Johann Kikel von Zglack gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 163, Einl.-Nr. 189 ad Sonnegg übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 13. September 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach am 13. Mai 1879.

(3433-1) Nr. 7901.
Erinnerung
 an Thomas Mikolic und dessen Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Thomas Mikolic und dessen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Bikel von Zapuze (durch Dr. Stedl) die Klage de praes. 5. Juli 1879, Z. 7901, auf Anerkennung der Erfindung der Bergrealität am Drenitberg sub Berg-Nr. 1/2 und 1/2 ad Grundbuch der Pfarrgilt St. Barthelma und Einverleibung des Eigenthumsrechtes bei derselben eingebracht, und wurde über dieselbe zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Oktober 1879, hiergerichts früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Justizhofdekrets vom 24ten Oktober 1845 angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Kosina, Advokaten in Rudolfswerth, als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 Rudolfswerth am 5. Juli 1879.